

Aussichtsplattform Crap Signina lässt vieles in der Umgebung entdecken



Hans Peter Casutt freut sich über die neue Aussichtsplattform.

Bild sj

sj. Seit Kurzem thront oberhalb von Sagogn die neue Aussichtsplattform Crap Signina. Auf Initiative der Gemeinde Sagogn wurde das Werk ins Auge gefasst und die Gemeinde Laax mit ins Boot geholt, da der Grenzstein zwischen den Gemeinden bei der neuen Plattform verläuft. Hans Peter Casutt, Gemeindepräsident Sagogn, lobt denn auch die

unkomplizierte Zusammenarbeit für das 120000 Franken teure Projekt, welches ab sofort für jedermann zugänglich ist. Erreichbar ist die Aussichtsplattform, welche in wenigen Monaten Bauzeit entstanden ist, via Sagogn, Laax und Versam. Am letzten Sonntag wurde sie anlässlich einer Einweihungsfeier offiziell eröffnet.

Dem Besucher bietet sich eine herrliche Aussicht in die Rheinschlucht, zu Füssen der Plattform breitet sich Sagogn aus, welches erstmals im Jahre 765 erwähnt wird und während 1000 Jahren, vom 6. Jahrhundert bis nach der Reformation, ein politisches und religiöses Zentrum war.

Der Ausblick nach Osten wird durch den Uaul Grond, Grosswald, die Laaxer Fraktion Salums und das Laaxertobel beherrscht. Im Grosswald gedeihen 26 zum Teil sehr seltene Orchideenarten und der schweizweit rare Erika-Föhrenwald.

Dies und vieles mehr ist auf Infotafeln zu lesen, welche in der Aussichtsplattform angebracht sind. Der Crap Signina selbst, wo die Plattform steht, ist ein mächtiges Überbleibsel des Bergsturzes, auf 890 Meter über Meer. Hans Peter Casutt konnte am Sonntag den Interessierten noch ein weiteres Projekt vorstellen – die neue Sagogner Wasserversorgung. Die ganze Versorgung sei auf Vordermann gebracht worden, so der Gemeindepräsident, was stolze 1,8 Millionen Franken gekostet hat. Auch hier gibt es eine Verbindung zur Nachbargemeinde Laax, wie von Casutt zu erfahren war. Eine Verbindungsleitung könnte im Notfall Wasser aus Laax nach Sagogn pumpen.

Spezielle«Hochzeit» in Flims

sj. Die Apotheke Flims und die Drogerie Flims wohnen seit dem 16. Juni unter einem Dach. Und da die Zusammenlegung «zweier Haushalte» das Team spontan an Hochzeit erinnerte, waren am letzten Samstag alle Interessierten unter dem Motto «Wir heiraten!» eingeladen, die Apotheke Drogerie Flims zu besichtigen. Das Ehepaar Jolanda und Beat Erb, welches seit Jahrzehnten in Flims für eine Apotheke sorgt, hatte sich dazu entschlossen, «um alles zu optimieren und sicher auch aus Spargründen». In den Räumen der Apotheke an der Via Nova 47 wurde ein wenig zusammengedrückt, um dem Drogerie-Sortiment Platz zu machen. «Wir bieten dem Kunden bis an das Düfte-Sortiment weiterhin alles wie bisher an», so Jolanda Erb, und auch alle Angestellten würden weiterhin beschäftigt. Somit kann die Kundschaft weiterhin von der Erfahrung und dem grossen Angebot in der neuen Apotheke Drogerie Flims profitieren.



Jolanda und Beat Erb freuen sich über die gelungene «Hochzeit» ihrer Apotheke und Drogerie.

Bild sj